

Beteiligungen und Sondervermögen der Stadt Gladbeck

Darstellung der Beteiligungsstruktur sowie der Finanzströme
zwischen Verwaltung und Betriebe

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche
Entwicklung der Betriebe

Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)

GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)

Betrieb	Beteiligungswert	Anteile der Stadt Gladbeck		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-)		
				Haushaltsjahr 2013 Euro	Haushaltsansatz 2014 Euro	Haushaltsansatz 2015 Euro
	Euro	Euro	%			
RWE AG	1.573.748.477,44 614.745.499 Aktien	1.073.635 Aktien	0,18	+ 2.147.270,00	+1.073.500	+ 1.073.500
RW Holding AG	74.362.859,52 29.047.992 Aktien	411.840,00 160.875 Aktien	0,55	-	+ 161.000	+ 161.000
VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	127.822,97	1.073,71	0,84	- 1.611,00	-1.500	- 1.500
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH	15.381.950,00	652.700,00	4,24	+ 424.300,00	+424.000	+ 424.000
Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	12.000.000,00	1.996.080,00	16,63	+ 4.030.000,00	+3.992.000	+ 3.992.000
Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i. L.	51.129,19	2.556,45	5,00	-	-	-
GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH	4.547.839,02	4.312.644,76	94,83	-	-	-
Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	197.583,09	1.118,93	0,57	+ 41,50	+ 100	+ 100
WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	306.775,13	11.759,71	3,83	- 14.654,60	- 17.000	- 17.000
Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH	1.186.708,46	1.186.708,46	100,00	-	-	-
IWG Innovationzentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	127.822,97	112.484,21	88,00	- 426.834,04	- 380.000	- 380.000
Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH	27.000,00	9.000,00	33,33	-	-	-
GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH	83.200,00	7.800,00	9,38	-	-	-
Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)	26.000,00	26.000,00	100,00	+372.858,39	+ 300.000	+ 300.000

Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)

Trotz des insgesamt schwieriger werdenden Marktumfeldes erzielte die ELE im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von 24,1 Mio. € und hat damit die budgetierte Ausschüttung an die Anteilseigner in Höhe von 24,0 Mio. € leicht übertroffen. Dies ist unter anderem den erfolgreichen vertrieblichen Aktivitäten zu verdanken, die zu einer weiterhin hohen Zufriedenheit der Kunden mit der ELE beigetragen haben.

Für das Jahr 2014 erwartet die ELE nach bisherigen Annahmen in Bezug auf die prognostizierten Absatzmengen und Bezugs- und Absatzpreisentwicklungen einen Jahresüberschuss in Höhe des Jahres 2013, der dann in gleicher Höhe an die Gesellschafter zur Ausschüttung gelangen soll.

GWG – Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH

Im Geschäftsjahr 2013 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 130 T€ entstanden. Dieser Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus unaufschiebbaren Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherung und der Vermarktungsbereitstellung. Der Fehlbetrag im Jahresabschluss 2013 wird dem bestehenden Verlustvortrag zugeführt. Die Eigenkapitalquote von 5,0 % ist weiterhin als kritisch anzusehen. Aufgrund der vorliegenden Unternehmensplanung wird sich diese jedoch weiter stabilisieren.

Die finanzielle Konsolidierung der Gesellschaft bleibt Hauptaufgabe. Für das Geschäftsjahr 2014 ist ein Jahresüberschuss von rd. 925 T€ geplant. Darin ist das Ergebnis aus dem Verkauf von Wohnungen in Höhe von 992 T€ enthalten. Auf ein Bauträgergeschäft wird auch in 2014 und in den kommenden Jahren verzichtet.

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

wird nachgereicht

IWG Innovationzentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Der sich für das Geschäftsjahr 2013 ergebene Anspruch aus Verlustübernahme durch die Stadt Gladbeck beträgt 318 T€ (Vorjahr 427 T€) und wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2013 waren von den vermietbaren Flächen zum Jahresende insgesamt mehr als 5.500 qm an 43 Firmen (entspricht etwa 89 %) vermietet. Damit wurde die Belegungsquote des Vorjahres (rd. 88 %) nochmals übertroffen und somit die höchste Quote seit der Inbetriebnahme des Zentrums (01.07.1995) erzielt.

Auch im Jahr 2014 entsteht ein Finanzierungsbedarf. Die Gesellschaft nimmt weiterhin viele – oftmals nicht kostendeckende- strukturelle Aufgaben zur Daseinsvorsorge wahr. Dieser Bedarf wird im Jahr 2014 wegen der voraussichtlichen weiterhin guten Belegungsquote in etwa dem des Vorjahres entsprechen.

Die Stadt Gladbeck hat sich in ihrer Patronatserklärung zur Übernahme von Verlusten der Gesellschaft verpflichtet. Hierdurch hat die Stadt Gladbeck die Sicherung der Liquidität auch für das Jahr 2014 für die Gesellschaft gewährleistet.

Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)

Der Überschuss des Jahres 2013 fällt mit 515 T€ um 80 T€ niedriger aus als 2012, jedoch um 118 T€ höher als der für 2013 geplante Jahresüberschuss von 397 T€.

Laut Erfolgsplan für das Jahr 2014 wird insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 350 T€ erwartet. Es ist jedoch davon auszugehen, dass aufgrund des Aufwandes für die Beseitigung der durch das Sturmtief „Ela“ verursachten Sturmschäden das Planergebnis nicht erreicht werden kann.

Für 2015 wird laut mittelfristiger Ergebnisplanung 2013-2017 ebenfalls von einem Jahresüberschuss in Höhe von 350 T€ ausgegangen.